

## Umwelt-Projekt in Kooperation mit Bremen

### Eyter-Renaturierung: Kommission nimmt örtliche Begebenheiten in Augenschein

**hTHEDINGHAUSEN** ■ Der Beginn der Arbeiten im Zuge der großflächigen Eyter-Renaturierung in Thedinghausen rückt näher. Wie der Mittelweserverband mitteilt, werden die Bauarbeiten Mitte Mai beginnen – und zwar auf fast drei Kilometer Länge von der Brücke am Ortseingang bis zum Schöpfwerk in Eißel. Nennenswerte Behinderungen des Verkehrs im Ort sind übrigens nicht zu erwarten. Wenn das Wetter mitspielt, sollen die Arbeiten bis Anfang September abgeschlossen sein.

Im Vorfeld der Aktion, die immerhin rund 700 000 Euro kostet, nahmen jetzt Vertreter des Mittelweserverbandes, der Gemeinde, des Landkreises, des Landes Niedersachsen und des Bremer Senats die abgesteckten Bauabschnitte an der Eyter unter die Lupe. Dabei wurde auch die zum Gesamtkonzept gehörende kürzlich fertiggestellte Renaturierung des Oetzer Seegrabens in Augenschein ge-



Eine hochkarätig besetzte Kommission nahm den bereits weitgehend renaturierten Oetzer Seegraben und den Eyterabschnitt, an dem die Arbeiten in Kürze beginnen sollen, in Augenschein.

nommen.

Das Land Bremen ist an dem Modellprojekt finanziell beteiligt. Die Eyterniederung fungiert in diesem Falle als Ausgleichsfläche für Großbaumaßnahmen, die die benachbarte Hansestadt auf ihrem Gebiet durchführt und für die in dem Stadtstaat keine Kompensationsflächen vorhanden sind.

Den Zuschlag für die Ar-

beiten an der Eyter hat die Firma Freimuth aus Bülkau bei Cuxhaven erhalten, die auch die Umgestaltung am Oetzer Seegraben im letzten Herbst durchführte. Das Gewässerbett der Eyter wird durch den Einbau von Buhnen bis zur Höhe des Mittelwasserabflusses verkleinert, um so die Fließgewässercharakteristik zu erhöhen. Gleichzeitig wird oberhalb der Mittelwasserlinie das

Gewässerbett durch Abgrabungen vergrößert, um das Hochwasser schadlos abführen zu können. Dabei werden rund 40 000 Kubikmeter Boden bewegt. Letztlich soll die Eyter ihrem historischen Zustand wieder näher kommen und ein echtes Fließgewässer werden.

Mit Freude wurde im Zuge der Begehung zur Kenntnis genommen, dass nach vollzogener Umgestaltung der Oetzer Seegraben von der Tier- und Pflanzenwelt bereits in Besitz genommen wird. ■ sp



Auch dieser Eyterabschnitt wird renaturiert und zum Teil in eine Auenlandschaft umgewandelt.